

Beurteilung von Gefährdungen

Das „höchste akzeptable Risiko“ aufgrund von vorgefundenen Gefährdungen wird i.d.R. durch den Gesetzgeber oder die Berufsgenossenschaften festgelegt. So sind z.B. Lärm- oder Gefahrstoffwerte als Grenzwerte definiert.

Die abgebildete Tabelle, genannt „Risikomatrix nach Nohl“ kann bei nicht vorhandenen Grenzwerten zur Risikobeurteilung herangezogen werden.

W Wahr- scheinlichkeit		S Schadenausmaß				
		ohne Arbeits- ausfall	mit Arbeits- ausfall	leichter bleibender Gesundheits- schaden	schwerer bleibender Gesundheits- schaden	Tod
		I	II	III	IV	V
häufig	A	1	2	3	3	3
gelegentlich	B	1	2	3	3	3
selten	C	1	2	2	3	3
unwahr- scheinlich	D	1	2	2	2	3
praktisch unmöglich	E	1	1	1	2	2

R	Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen
	Risikogruppe 1	klein	Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend
	Risikogruppe 2	mittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung notwendig
	Risikogruppe 3	groß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung dringend notwendig

Mit diesem Schema ist es möglich, anhand der Kriterien „Schadensausmaß“ und „Wahrscheinlichkeit“ das Risiko abzustufen und damit die Dringlichkeit von Maßnahmen zu veranschaulichen.

Grafik: BGHM

Abbildung: Risikomatrix nach Nohl (Quelle: BGHM-Information 102)

Die Einschätzungen zur Eintrittswahrscheinlichkeit und zum möglichen Schadensausmaß werden von Arbeitsschutzexperten vorgenommen und sind somit realitätsnah.